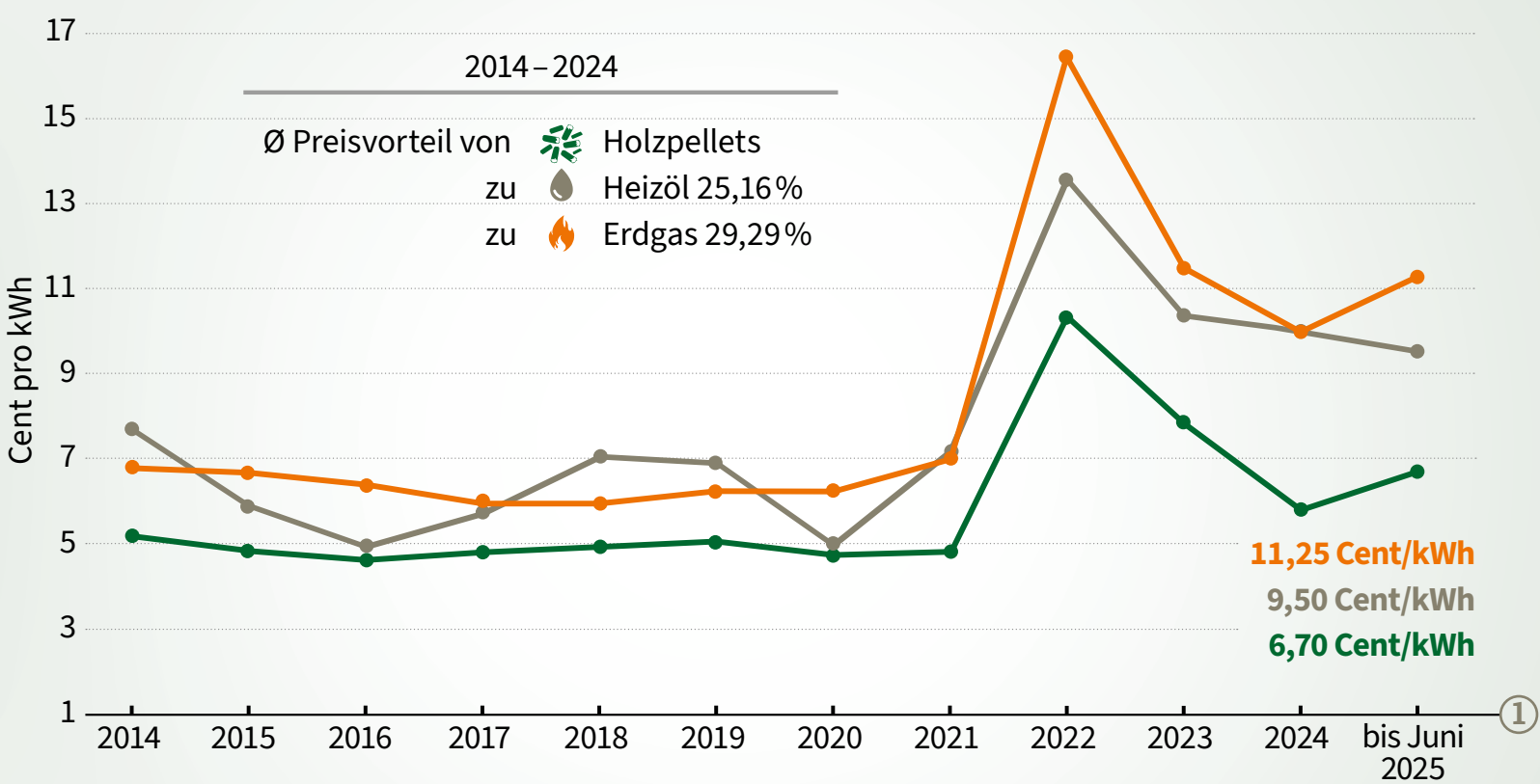
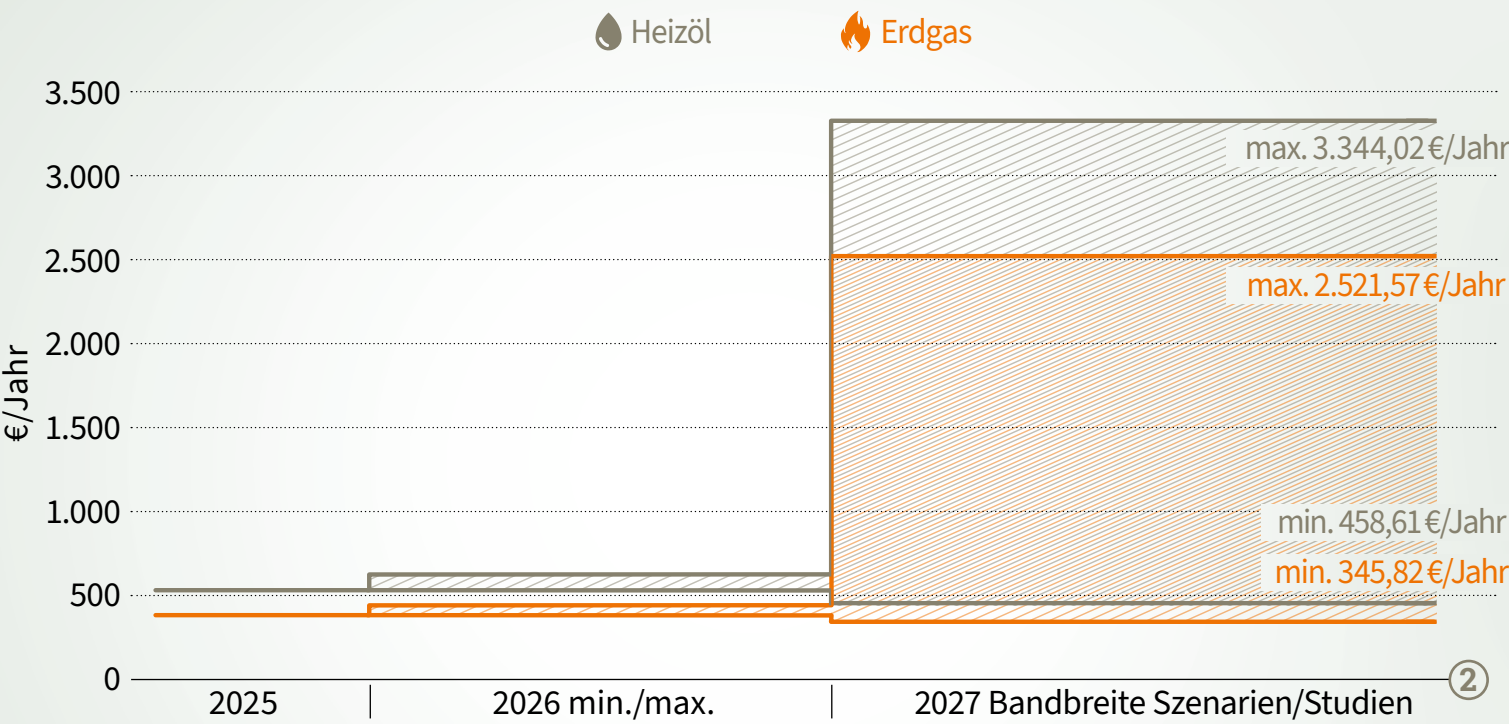


Clever heizen mit Holzpellets

Pellets waren in den letzten Jahren durchschnittlich **29% günstiger** als Gas. In den kommenden Jahren steigen die CO₂-Abgaben für fossile Brennstoffe zudem erheblich.

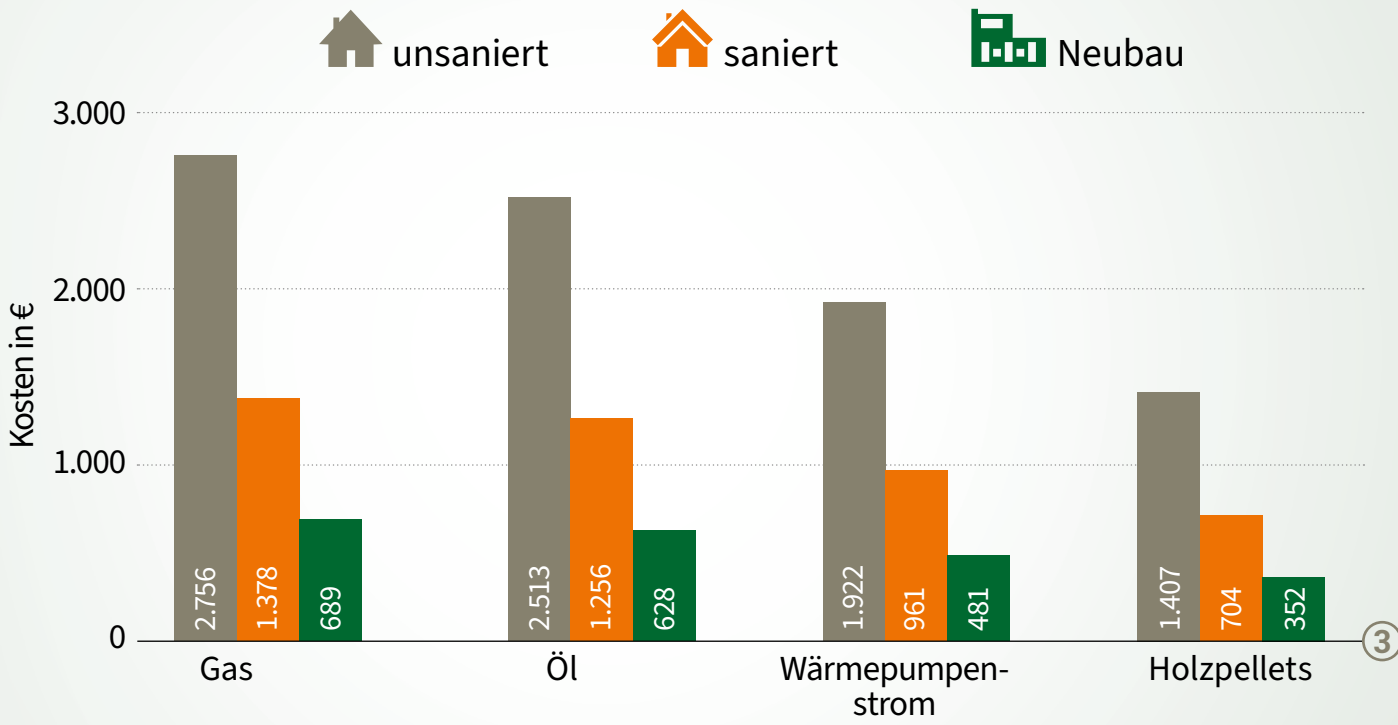


Brennstoffkostenentwicklung von Öl, Gas und Pellets



Mehrkosten für fossile Energieträger durch CO₂-Preis beim unsanierten Einfamilienhaus

Ob unsaniert, saniert oder energieeffizienter Neubau: **Pellets sind die günstigste Option** – laut Verbraucherzentrale NRW und Handelsblatt.



Heizkosten in einem normalen Winter

Jetzt zur Förderung von Pelletheizungen informieren!



Zwei heiße Tipps: Setzen Sie auf Qualität und Know-how!

www.enplus-pellets.de



www.pelletfachbetrieb.de



1 - Basis: Verbraucherpreise für die Abnahme von 33.540 kWh Gas (Hs), 3.000 l Heizöl EL (Hi: 10 kWh/l) bzw. 6 t Pellets ENplus A1 (Hi: 5 kWh/kg, inkl. MwSt. und sonstige Kosten). Quellen: DEPI, FUELS|LUBES|ENERGY (Heizöl- und Erdgaspreise) © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand Juli 2025; 2 - 0 Euro CO₂-Preis für alle Holztreibstoffe. Annahmen: Einfamilienhaus mit einem Endenergiebedarf von ca. 3.000 l Heizöl (= 30.000 kWh) pro Jahr bzw. 3.084 m³ Erdgas ist äquivalent zu ca. 5,9 t Pellets. Berechnung auf Basis des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG), der Berichterstattungsverordnung 2030 (EBEV 2030) und der Heizkostenverordnung sowie auf Grundlage von Branchenverbandsangaben (Heizwert von Erdgas). Alle Angaben inkl. MwSt. © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand Juni 2025; 3 - Annahmen: 4-Personen-Haushalt, Wohnfläche 120 m², jährlicher Wärmebedarf unsaniertes Gebäude 24.000 kWh, saniertes Gebäude 12.000 kWh und Neubau 6.000 kWh. Durchschnittliche Heizkosten Pellets 5,6 ct/kWh, Heizöl 10 ct/kWh, Gas 12 ct/kWh und Wärmepumpenstrom 27 ct/kWh. Referenzjahr 2006 für Durchschnittstemperaturen eines normalen Winters. Quelle: Datengrundlage und Berechnung Handelsblatt/Verbraucherzentrale NRW. © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand Dezember 2024